Erdkunde · Abi auf 2 Seiten · 6 / 8

Globalisierung und Welthandel

Wertschöpfungsketten, Transport, Global Player, Sonderwirtschaftszonen, Wirtschaftsräume

Was treibt die Globalisierung?

- **Transport:** Der genormte **Container** (ab 1956) senkte die Kosten drastisch. Riesige Schiffe, automatisierte Häfen (Shanghai, Singapur, Rotterdam).
- **Kommunikation:** Internet und Digitalisierung machen weltweite Steuerung in Echtzeit möglich.
- **Politik:** Abbau von Zöllen (WTO), Freihandelsabkommen, Öffnung Chinas (ab 1978) und Osteuropas (ab 1990).
- **Unternehmen: Global Player** produzieren dort, wo es am günstigsten ist, und verkaufen weltweit.
- **Finanzmärkte:** Kapital fließt in Sekunden um die Welt. Die Finanzkrise 2008 zeigte, wie schnell sich Krisen ausbreiten.

Im Abitur

Häufig: Produktionskette eines Produkts analysieren, Rolle von Sonderwirtschaftszonen, Folgen für Räume im Norden und Süden.

Begriffe

Offshoring: Produktion ins Ausland verlagern. **Outsourcing:** an andere Firmen abgeben. **Reshoring:** zurückholen.

Globale Wertschöpfungsketten

- **Prinzip:** Ein Produkt entsteht in vielen Ländern. Jeder Schritt dort, wo er am billigsten oder besten ist.
- **Beispiel T-Shirt:** Baumwolle (USA, Indien) → Spinnen und Weben (China) → Nähen (Bangladesch) → Verkauf (Europa). Der größte Teil des Preises bleibt bei Marke und Handel, nicht bei den Näherinnen.
- **Beispiel Smartphone:** Entwicklung und Design (USA), Chips (Taiwan, Südkorea), Rohstoffe (Kongo, Chile), Montage (China, Indien).
- **Smiling Curve:** Am meisten verdient man am Anfang (Forschung, Design) und am Ende (Marke, Vertrieb), am wenigsten in der Fertigung.
- **Verantwortung:** Fairer Handel, Siegel, Lieferkettengesetze sollen Arbeits- und Umweltstandards entlang der Kette sichern.

Risiken

Lange Ketten sind anfällig: Corona 2020, Blockade des Suezkanals durch die „Ever Given" 2021, Chipmangel. Antwort: mehr Lager, mehrere Lieferanten, Nearshoring.

Neue internationale Arbeitsteilung

Phase	Muster
Kolonialzeit	Süden liefert Rohstoffe, Norden verarbeitet (alte Arbeitsteilung)
ab 1970er	Industrie wandert in Niedriglohnländer (Asien, Mexiko): neue Arbeitsteilung
heute	Asien selbst Hightech-Zentrum (China, Südkorea, Taiwan), Wettbewerb um Wissen
Trend	Nearshoring und „Friendshoring": Produktion näher heran oder zu verbündeten Staaten, Blockbildung USA–China

Triade

Lange dominierten Nordamerika, Europa und Ostasien den Welthandel. Heute wachsen Schwellenländer (BRICS) stark.

Sonderwirtschaftszonen

- **Definition:** abgegrenzte Gebiete mit Sonderregeln: niedrige Steuern und Zölle, weniger Bürokratie, gute Infrastruktur. Ziel: ausländische Investitionen, Exporte, Arbeitsplätze, Technologietransfer.
- **Beispiel Shenzhen:** 1980 erste Sonderwirtschaftszone Chinas, aus einer Kleinstadt wurde eine Millionenmetropole und ein Zentrum der Elektronik.
- **Verbreitung:** Heute gibt es weltweit Tausende Sonderwirtschaftszonen, auch in Afrika (z. B. Äthiopien) und Indien.
- **Kritik:** niedrige Löhne, schwache Arbeitsrechte, Umweltbelastung, Inseln des Wohlstands ohne Wirkung aufs Umland.

Weitere
Freihandelszonen, Exportproduktionszonen (z. B. Maquiladoras in Mexiko an der US-Grenze).

Wirtschaftsbündnisse und Machtverschiebung

Bündnis	Mitglieder / Art
EU	Binnenmarkt, Zollunion, teils Währungsunion
USMCA (seit 2020)	USA, Mexiko, Kanada: Freihandel (Nachfolger von NAFTA)
Mercosur	südamerikanischer Gemeinsamer Markt (u. a. Brasilien, Argentinien)
ASEAN	südostasiatische Staaten, Freihandel

China
Neue Seidenstraße (Belt and Road, seit 2013): Häfen, Bahnen, Kraftwerke in vielen Ländern. Chance für Infrastruktur, Risiko von Schulden und Abhängigkeit.

Folgen für Räume

- **Global Cities** (Saskia Sassen): Steuerzentralen der Weltwirtschaft mit Konzernsitzen, Banken, Börsen, Dienstleistern (New York, London, Tokio). Starke Ungleichheit innerhalb der Stadt.
- **Gewinnerräume:** Hafen- und Metropolregionen, Exportzonen, Wissensstandorte. **Verliererräume:** alte Industrieregionen, abgehängte ländliche Räume.
- **Glokalisierung:** Weltweite Produkte werden an lokale Märkte angepasst. Gegenbewegung: Regionalisierung, regionale Produkte.
- **Umwelt:** Transporte (Schiffe, Flugzeuge) verursachen Emissionen, Produktion wandert in Länder mit schwachen Umweltregeln.

Fragmentierende Entwicklung
Globalisierung verbindet einzelne Orte weltweit, während das Umland abgekoppelt bleibt (Scholz).

Typische Fehler

- „Globalisierung ist neu“: Fernhandel gab es lange, neu sind Tempo, Umfang und Vernetzung.
- „Billiglohnländer bleiben billig“: Viele steigen auf (China), Fertigung wandert weiter (Vietnam, Bangladesch).
- Outsourcing und Offshoring gleichsetzen.
- „Alle profitieren gleich“: Gewinne verteilen sich ungleich zwischen Ländern, Regionen und Gruppen.

Analyse
Produktkette zeichnen: Stationen, Akteure, Wertschöpfung je Station, Transportwege, Folgen vor Ort.

Weiter lernen

mehr Zettel folgen

- Mehr Überblicke gibt es kostenlos.

Alle Zettel kostenlos:

Link im Profil

von randnotiz